

Einleitung

In Anknüpfung an den in Band 1 vorgestellten Streckenabschnitt der Ruhr-Sieg-Strecke von Finnentrop bis Welschen Ennest wird in dem nun vorliegenden zweiten Band der Streckenverlauf von Littfeld bis Siegen mit der anschließenden Zweigbahn nach Betzdorf behandelt. Zwei historisch bedeutsame Eckpunkte gaben den Anstoß zu diesem Projekt.

Es war dies zum einen die Aufforderung des preußischen Finanzministeriums im Jahre 1846, also vor genau 150 Jahren, an den Mescheder Landrat Friedrich Leopold Boese, eine genaue Kostenaufstellung für den Bau einer Ruhr-Sieg-Eisenbahn vorzulegen. Boese war vor seiner Ernennung zum Landrat ab 1835 als Wegebauinspektor für die Kreise Arnsberg, Erwitte, Brilon, Olpe und Siegen tätig gewesen.

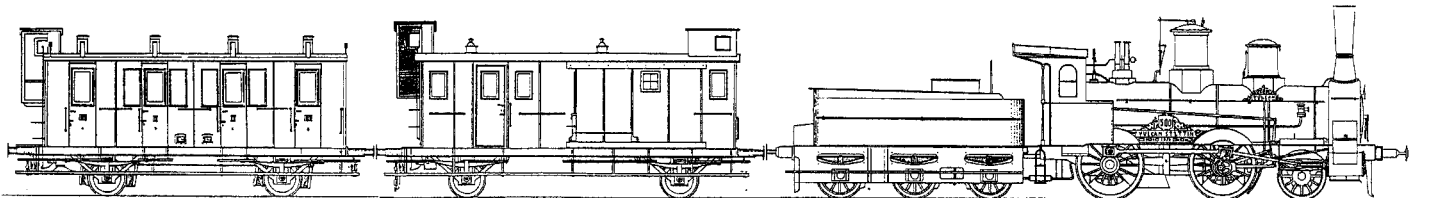
In langwierigen Verhandlungen der folgenden Jahre einigte man sich schließlich auf die kostengünstigere Streckenführung durch das Lenne- und Hundental, nachdem vor allem Olper Industrielle eine Linienführung durch das Biggetal favorisiert hatten. Als schließlich der Kostenvoranschlag durch das Finanzministerium genehmigt worden war, vergab man im Jahr 1856 die Bauarbeiten an die 1843 gegründete Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft. Drei Jahre später war dann die Verbindung vom Sauerland ins Siegerland durch die Fertigstellung des siebenhundert Meter langen

Rahrbacher Tunnels hergestellt. Sauerländer und Siegerländer reichten sich beim Tunneldurchstich am 11. Juni 1859 freudig die Hände und am 5. August 1861 befuhr der erste, festlich geschmückte Eisenbahnzug die neue Strecke.

Neben dem im ersten Band vorgestellten Bahnbetriebswerk Altenhundem erlangten im Laufe der nächsten Jahrzehnte das Bahnbetriebswerk Siegen und der Eisenbahnknotenpunkt Kreuztal eine besondere Bedeutung. Nach 135jährigem eigenständigen Bestehen schließt am 31. Dezember 1996 der Betriebshof Siegen seine Pforten und wird ab Januar 1997 dem Bahnbetriebswerk Hagen angegliedert.

Diese beiden Ereignisse waren der Anlaß, an die Dampflokzeit auf dem südlichen Abschnitt der Ruhr-Sieg-Strecke zu erinnern. Ergänzt wird die Dokumentation durch die eng an das Bahnbetriebswerk Siegen gekoppelten Bahnabschnitte der Zweigbahnen nach Betzdorf, die Nebenbahnen Kreuztal-Hilchenbach, Betzdorf-Olpe und den Siegerländer Streckenteil der Bahn von Siegen nach Haiger.

Wieder haben eine Reihe von Eisenbahnern und Eisenbahnfreunden ihr historisches Fotomaterial zur Verfügung gestellt, wofür sich die Autoren noch einmal herzlich bedanken.



Personen- und Güterlokomotive des Typs „Ruhr-Sieg-Maschine“, Baujahr 1872, mit Personenwagen 2. und 3. Klasse, Baujahre 1863–1875. Der erste Wagen besitzt in der vorderen Wagenhälfte vermutlich ein Postabteil.